

Workshop C: Konzeptionsbausteine eines kommunalen Bildungsmonitorings

Tim Siepke

Stellv. Projektleiter | Transferagentur Nord-Ost, Regionalbüro Brandenburg

INHALT

- I. Prämissen
- II. Konzeptionsbausteine
- III. Szenarien
- IV. Fazit

I. Prämissen

Wovon gehen wir aus?



- Bildungsmanagement und Bildungsmonitoring bedingen einander.
- DAS kommunale Bildungsmonitoring gibt es nicht.
- Kommunales Bildungsmonitoring ist ein kontinuierlicher Entwicklungsprozess.
- Orientierungen sind nützlich, das Bewusstsein für den eigenen Weg ist essentiell.

Welcher Ansatz des Bildungsmonitorings passt zu unserer Kommune?

II. KONZEPTIONSBAUSTEINE



Strategische Ausrichtung

Zwecksetzung



Mittel zum Zweck: Bildungsmonitoring unterstützt und optimiert Entscheidungsprozesse

Bildungsmonitoring ist sowohl Wegweiser für die Ableitung von strategischen Leitzielen der kommunalen Bildungsgestaltung, für die Identifizierung von „Problemknoten“ und Anlässen der finanziellen, personellen und konzeptionellen Fortentwicklung der Bildungslandschaft als auch Gradmesser zur Beurteilung der Zweckmäßigkeit getroffener Entscheidungen.

Konzeptionsbausteine

Strategische Ausrichtung

- Funktionen: Welche Steuerungsprozesse sollen unterstützt werden? (z.B. Leitbildentwicklung, Hinweise für gezielten Ressourceneinsatz, Unterstützung bestimmter Zielgruppen, Evaluation bestimmter Maßnahmen und Programme etc.)
- inhaltliche Ausrichtung: Welche Themen sollen vertiefend analysiert werden, welche Erkenntnisinteressen bedient werden?

Veröffentlichungsformate

Produktform

Bildungsbericht

Thematische Analyse

Entscheidungspapier

Kommentierte
Datensammlung

...



Zweck

Analyse und Beschreibung der Entwicklung des kommunalen Bildungswesens im Zeitverlauf

Identifizierung von Zusammenhängen („Problemknoten“) in einem Teilausschnitt des Bildungswesens

Datengestützte politische Argumentation, Stellungnahme, Antrag, Beschlussvorlage etc.

Regelmäßige Information über definierte Kennzahlen

...

Bildungsmonitoring befördert öffentliche Diskussionen über Entwicklungen und Problemfelder des kommunalen Bildungswesens durch Veröffentlichungsformate.

Konzeptionsbausteine

Strategische Ausrichtung

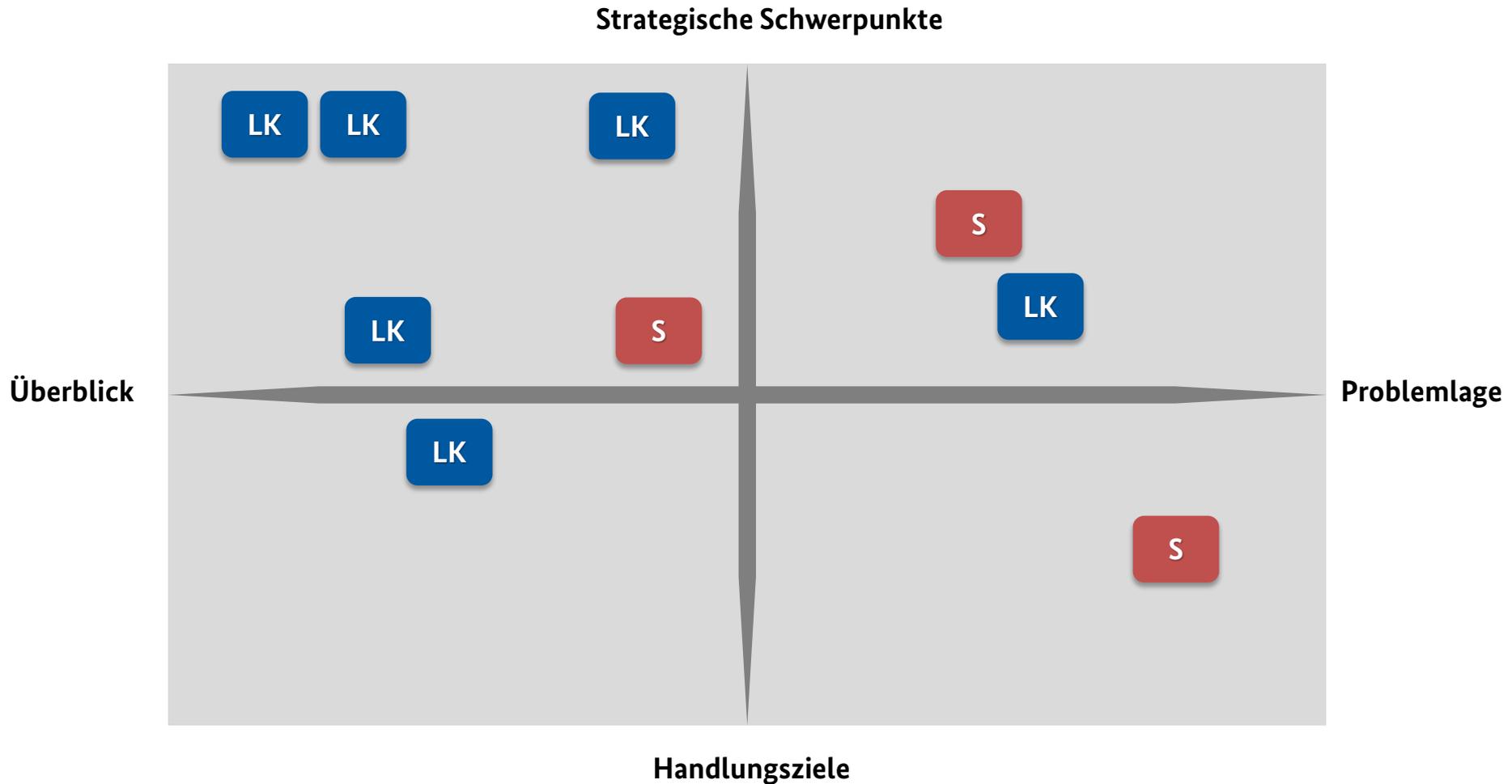
- **Funktionen:** Welche Steuerungsprozesse sollen unterstützt werden? (z.B. Leitbildentwicklung, Hinweise für gezielten Ressourceneinsatz, Unterstützung bestimmter Zielgruppen, Evaluation bestimmter Maßnahmen und Programme etc.)
- **inhaltliche Ausrichtung:** Welche Themen sollen vertiefend analysiert werden, welche Erkenntnisinteressen bedient werden?

Veröffentlichung

- **Formate:** In welcher Weise sollen Informationen, die im Bildungsmonitoring gewonnen werden, veröffentlicht werden (z.B. Bildungsbericht, thematische Analyse, kommentierte Datensammlung, Bildungsatlas etc.)
- **Welche Informationen** sollen anlassbezogen zur Verfügung gestellt werden?

Veröffentlichungsformate

Was tut sich in Brandenburg?





Kooperation

1 Konzipierungsphase

- ✓ Auftragsklärung
- ✓ Identifizierung thematischer Schwerpunkte
- ✓ Konzeption des Bildungsmonitorings als Gesamtansatz
- ✓ Konzeption und Auswahl von Indikatoren / Analysesträngen

2 Realisierungsphase

- ✓ Sondierung von Datenbeständen
- ✓ Konzeption ergänzender Erhebungsstrategien
- ✓ Indikatorenerarbeitung, Textproduktion, Berichterstellung
- ✓ Qualitätskontrolle

3 Präsentations- und Nutzungsphase

- ✓ Veröffentlichung des Berichts / der Analyse
- ✓ Präsentation und Diskussion der Befunde
- ✓ Schlussfolgerungen / Handlungsempfehlungen
- ✓ Anpassung der Gesamtkonzeption



z.B. im Rahmen von Arbeitsgruppen

z.B. im Rahmen von Steuerungs- / Lenkungsgruppen

Steuerungsgruppe,
Bildungskonferenz,
Workshops

1

Konzeptionsbausteine

Strategische Ausrichtung

- **Funktionen:** Welche Steuerungsprozesse sollen unterstützt werden? (z.B. Leitbildentwicklung, Hinweise für gezielten Ressourceneinsatz, Unterstützung bestimmter Zielgruppen, Evaluation bestimmter Maßnahmen und Programme etc.)
- **inhaltliche Ausrichtung:** Welche Themen sollen vertiefend analysiert werden, welche Erkenntnisinteressen bedient werden?

Veröffentlichung

- **Formate:** In welcher Weise sollen Informationen, die im Bildungsmonitoring gewonnen werden, veröffentlicht werden (z.B. Bildungsbericht, thematische Analyse, kommentierte Datensammlung, Bildungsatlas etc.)
- **Welche Informationen** sollen anlassbezogen zur Verfügung gestellt werden?

Kooperation

- **Welcher Akteure** müssen in welcher Form (Gremien / Arbeitsgruppen / Netzwerke) in den Prozess zur Ausrichtung, Erarbeitung und Ergebnisverwertung des Bildungsmonitorings einbezogen werden?

Konzeptionsbausteine

Strategische Ausrichtung

- **Funktionen:** Welche Steuerungsprozesse sollen unterstützt werden? (z.B. Leitbildentwicklung, Hinweise für gezielten Ressourceneinsatz, Unterstützung bestimmter Zielgruppen, Evaluation bestimmter Maßnahmen und Programme etc.)
- **inhaltliche Ausrichtung:** Welche Themen sollen vertiefend analysiert werden, welche Erkenntnisinteressen bedient werden?

Veröffentlichung

- **Formate:** In welcher Weise sollen Informationen, die im Bildungsmonitoring gewonnen werden, veröffentlicht werden (z.B. Bildungsbericht, thematische Analyse, kommentierte Datensammlung, Bildungsatlas etc.)
- **Welche Informationen** sollen anlassbezogen zur Verfügung gestellt werden?

Kooperation

- **Welcher Akteure** müssen in welcher Form (Gremien / Arbeitsgruppen / Netzwerke) in den Prozess zur Ausrichtung, Erarbeitung und Ergebnisverwertung des Bildungsmonitorings einbezogen werden?

Methodologische Aspekte

- **Auf der Grundlage welcher empirischer Methoden** (z.B. deskriptiv vs. schließend; Sekundäranalysen vs. eigene Erhebungen, Einbeziehung qual. Informationen; multivariate Analysen) und **analytischer Konzepte** (z.B. indikatorengestützt) sollen Informationen im Rahmen des Bildungsmonitorings gewonnen werden?

Konzeptionsbausteine

Strategische Ausrichtung

- **Funktionen:** Welche Steuerungsprozesse sollen unterstützt werden? (z.B. Leitbildentwicklung, Hinweise für gezielten Ressourceneinsatz, Unterstützung bestimmter Zielgruppen, Evaluation bestimmter Maßnahmen und Programme etc.)
- **inhaltliche Ausrichtung:** Welche Themen sollen vertiefend analysiert werden, welche Erkenntnisinteressen bedient werden?

Veröffentlichung

- **Formate:** In welcher Weise sollen Informationen, die im Bildungsmonitoring gewonnen werden, veröffentlicht werden (z.B. Bildungsbericht, thematische Analyse, kommentierte Datensammlung, Bildungsatlas etc.)
- **Welche Informationen** sollen anlassbezogen zur Verfügung gestellt werden?

Kooperation

- **Welcher Akteure** müssen in welcher Form (Gremien / Arbeitsgruppen / Netzwerke) in den Prozess zur Ausrichtung, Erarbeitung und Ergebnisverwertung des Bildungsmonitorings einbezogen werden?

Methodologische Aspekte

- **Auf der Grundlage welcher empirischer Methoden** (z.B. deskriptiv vs. schließend; Sekundäranalysen vs. eigene Erhebungen, Einbeziehung qual. Informationen; multivariate Analysen) und analytischer Konzepte (z.B. indikatorengestützt) sollen Informationen im Rahmen des Bildungsmonitorings gewonnen werden?

Datenquellen

- **Sondierung:** Welche Informationsbestände (Daten) sind relevant, verfügbar, zugänglich?
- **Abfrage:** Welche datenhaltenden Stellen müssen angefragt werden?
- **Lücken:** Für welche angedachten Themen, stehen keine verlässlichen Datenquellen zur Verfügung?

Konzeptionsbausteine

Strategische Ausrichtung

- **Funktionen:** Welche Steuerungsprozesse sollen unterstützt werden? (z.B. Leitbildentwicklung, Hinweise für gezielten Ressourceneinsatz, Unterstützung bestimmter Zielgruppen, Evaluation bestimmter Maßnahmen und Programme etc.)
- **inhaltliche Ausrichtung:** Welche Themen sollen vertiefend analysiert werden, welche Erkenntnisinteressen bedient werden?

Veröffentlichung

- **Formate:** In welcher Weise sollen Informationen, die im Bildungsmonitoring gewonnen werden, veröffentlicht werden (z.B. Bildungsbericht, thematische Analyse, kommentierte Datensammlung, Bildungsatlas etc.)
- **Welche Informationen** sollen anlassbezogen zur Verfügung gestellt werden?

Kooperation

- **Welcher Akteure** müssen in welcher Form (Gremien / Arbeitsgruppen / Netzwerke) in den Prozess zur Ausrichtung, Erarbeitung und Ergebnisverwertung des Bildungsmonitorings einbezogen werden?

Methodologische Aspekte

- **Auf der Grundlage** welcher empirischer Methoden (z.B. deskriptiv vs. schließend; Sekundäranalysen vs. eigene Erhebungen, Einbeziehung qual. Informationen; multivariate Analysen) und analytischer Konzepte (z.B. indikatorengestützt) sollen Informationen im Rahmen des Bildungsmonitorings gewonnen werden?

Datenquellen

- **Sondierung:** Welche Informationsbestände (Daten) sind relevant, verfügbar, zugänglich?
- **Abfrage:** Welche datenhaltenden Stellen müssen angefragt werden?
- **Lücken:** Für welche angedachten Themen, stehen keine verlässlichen Datenquellen zur Verfügung?

Datenmanagement

- **Wie können** eine effiziente, kontinuierliche Datenhaltung sowie flexible und adressatengerechte Auswertungsroutinen technisch und organisatorisch realisiert werden?



Schnappschuss



- Konzipierung ist eine fortlaufende Aufgabe.
- Entwicklung des jeweiligen Bildungsmonitoringansatzes lässt sich anhand bestimmter Konzeptionsbausteine planen und beschreiben.
- Die Klärung der strategischen Ausrichtung ist der Grundbaustein.



- Konzeptionsbausteine sind im Zusammenhang zu betrachten.

III. SZENARIEN

Szenario 1



Strategische Ausrichtung

- Funktionen: Ableitung strategischer Handlungsfelder langfristigen Engagements der Kommune im Bildungswesen
- inhaltliche Ausrichtung: kein konkreter Schwerpunkt, Alle Bildungsbereiche von frühkindlicher Bildung bis Erwachsenenbildung

Bildquelle: eigene Darstellung

Strategische Ausrichtung

- Funktionen: Ableitung strategischer Handlungsfelder langfristigen Engagements der Kommune im Bildungswesen
- inhaltliche Ausrichtung: kein konkreter Schwerpunkt, Alle Bildungsbereiche von frühkindlicher Bildung bis Erwachsenenbildung

Veröffentlichung

- Formate: erster umfassender Bildungsbericht, weitere Perspektive offen

Kooperation

- Sämtliche „Repräsentanten“ der jeweiligen Bildungsbereiche in Bezug zur kommunalen Bildungslandschaft
- Fokus auf Diskussion und Verwertung der Ergebnisse des Bildungsberichts

Methodologische Aspekte

- Indikatoren gestützte Darstellung
- Sekundäranalyse
- Fokus auf Zeitreihen und Referenzangaben (Bundesland)

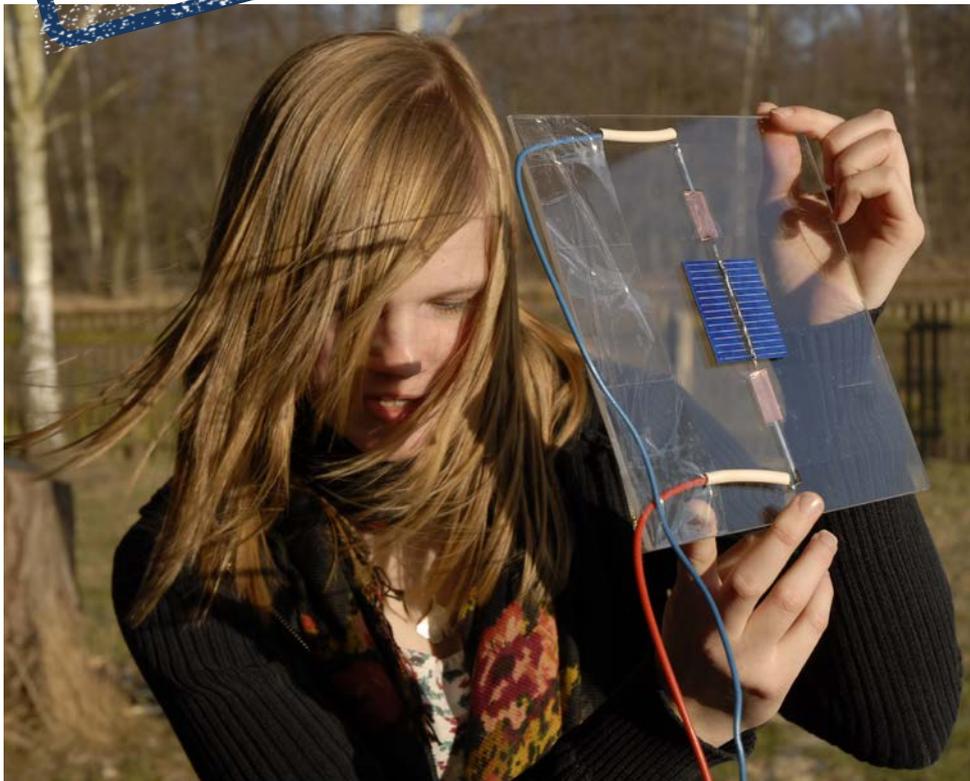
Datenquellen

- Sondierung: amtl. und halbamt. Bildungsstatistiken, amtl. Statistiken zur Demografie, zum Arbeitsmarkt und Erwerbsleben (Stat. Landesamt, BA und jeweilige Datenbanken)
- Lücken: u.a. Non-formale Bildung, berufliche und private Weiterbildung

Datenmanagement

- Datenhaltung: Schnittstellen zu Datenbanken der datenhaltenden Stellen
- Datenaufbereitung: grafische Darstellung von Merkmalsverteilungen

Szenario 2



Bildquelle: kobra.net, Kooperation in Brandenburg, gemeinnützige GmbH

Strategische Ausrichtung

- Funktionen und inhaltliche Ausrichtung: Bewertung der Erträge und der Zweckmäßigkeit von Maßnahmenpaketen im Rahmen der Gestaltung des Übergangs Schule-Beruf als Grundlage der konzeptionellen Fortentwicklung des Handlungsfeldes

Szenario 2

Strategische Ausrichtung

- Funktionen und inhaltliche Ausrichtung: Bewertung der Erträge und der Zweckmäßigkeit von Maßnahmenpaketen im Rahmen der Gestaltung des Übergangs Schule-Beruf als Gdl. der konzeptionellen Fortentwicklung des Handlungsfeldes

Veröffentlichung

- Formate: Printfassung einer Analyse
- verwaltungsinterne und / oder politische Argumentation: Stellungnahmen, Anträge, Beschlussvorlagen

Kooperation

- Fachkräfte aus entsprechenden Institutionen Schulen, Berufsschulen, Ausbildungsbetriebe
- Maßnahmenverantwortliche
- Verwaltungsspitzen
- themenspezifische Netzwerke

Methodologische Aspekte

- Sekundäranalyse
- Längsschnittuntersuchungen (Panels)
- Leitfadeninterviews (qualitativ)

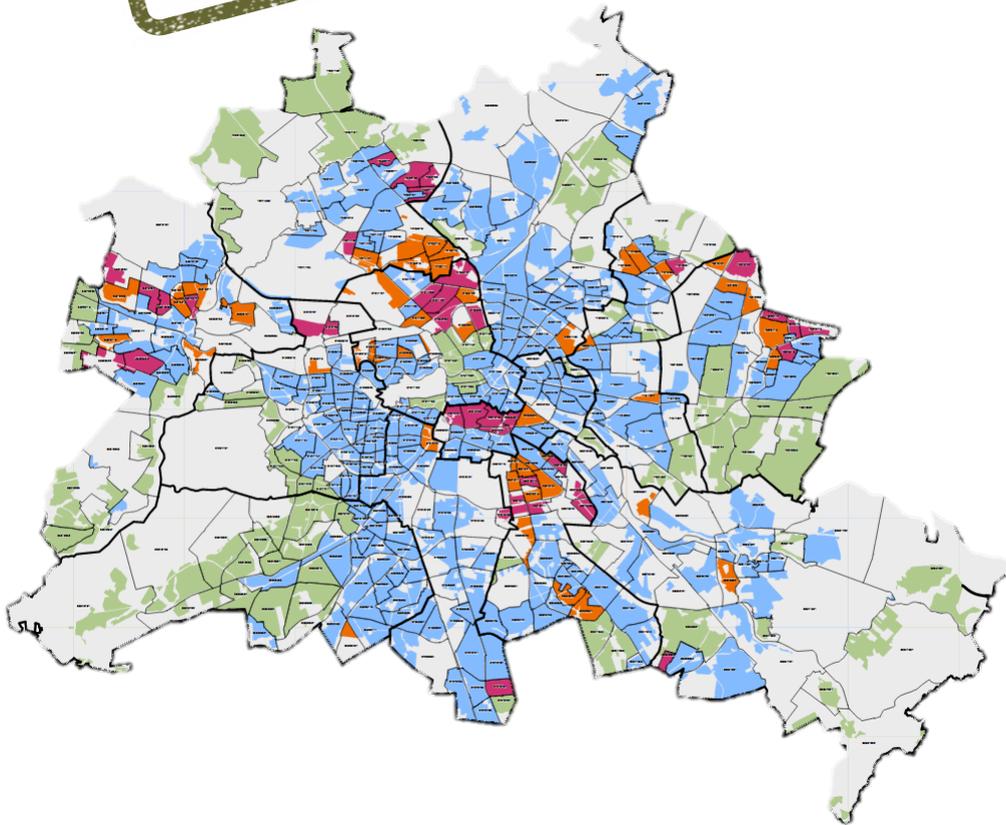
Datenquellen

- Sondierung: Berufsbildungsstatistik, amtl. Schulstatistik, Erwerbstätigenstatistik, Beschäftigtenstatistik
- Abfrage: BA, Kammern, Stat. Landesamt
- Lücken: Übergangsszenarien, -wege → eigene Erhebungen

Datenmanagement

- Datenhaltung: einmalige Zusammenführung unterschiedlich strukturierter Datenbestände
- Datenaufbereitung: grafische Darstellung von Merkmalsverteilungen, multivariate Analysen

Szenario 3



*Bildquelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin,
Status-Index soziale Stadtentwicklung 2015*

Strategische Ausrichtung

- Funktionen: bedarfsgerechte Ressourcenunterstützung für „belastete“ Kindertagesstätten und Grundschulen
- inhaltliche Ausrichtung: Chancengerechte Bildungsteilhabe für alle Kinder und Jugendliche – Entkoppelung von sozioökonomischer Herkunft und Bildungserfolg

Szenario 3

Strategische Ausrichtung

- **Funktionen:** bedarfsgerechte Ressourcenunterstützung für „belastete“ Kindertagesstätten und Grundschulen
- **inhaltliche Ausrichtung:** Chancengerechte Bildungsteilhabe für alle Kinder und Jugendliche – Entkoppelung von sozioökonomischer Herkunft und Bildungserfolg

Veröffentlichung

- **Formate:** Printversion einer Analyse „Bildung und Teilhabe im Quartier“
- Interaktive, kartographische Darstellung von Kennzahlen (online Bildungsatlas)

Kooperation

- Administrative Vertreter der Bildungsbereiche (Jugendamt und Kinder- und Jugendhilfeträger, Sozialamt, Schulverwaltungsamt, Schulaufsicht), Interessenvertretungen der Zielgruppen, Bürgerschaft der Sozialräume etc.

Methodologische Aspekte

- Sozialindex – annäherungsweise Beschreibung der Zusammensetzung der Einrichtungen nach sozioökonomischen Merkmalen
- Qualitative Hintergrundinterviews

Datenquellen

- **Sondierung:** Erwerbstätigenstatistik, SGB-II Statistik, Kinder- und Jugendhilfestatistik, Bevölkerungsstatistik, Einwohnermelderegister etc.
- **Lücken:** zu schließen über eigene Erhebungen

Datenmanagement

- **Datenhaltung:** Zusammenführung unterschiedlich strukturierter, sensibler ggf. georeferenzierter Datenbestände
- **Datenaufbereitung:** grafische Darstellung von Merkmalsverteilungen, multivariate Analysen, kartographische Darstellung und flexible Aggregation

IV. FAZIT

Fazit

Eine Konzeption des kommunalen Bildungsmonitorings...

- ...ist kommunalspezifisch, sie enthält die Antwort auf die Frage, welcher Ansatz zur jeweiligen Kommune passt.
- ...erfordert die Bereitschaft einen eigenen Kurs zu diskutieren und zu bestimmen.
- ...nimmt Bezug zu den jeweiligen kommunalen Gegebenheiten und Zielvorstellungen.
- ...ist ein fortlaufender Prozess der Entscheidungsfindung.
- ... beinhaltet die Anregung, einzelne Aufgabenfelder des Bildungsmonitorings im Zusammenhang zu betrachten.

GROß DENKEN, klein beginnen!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Tim Siepke

Stellvertretender Projektleiter

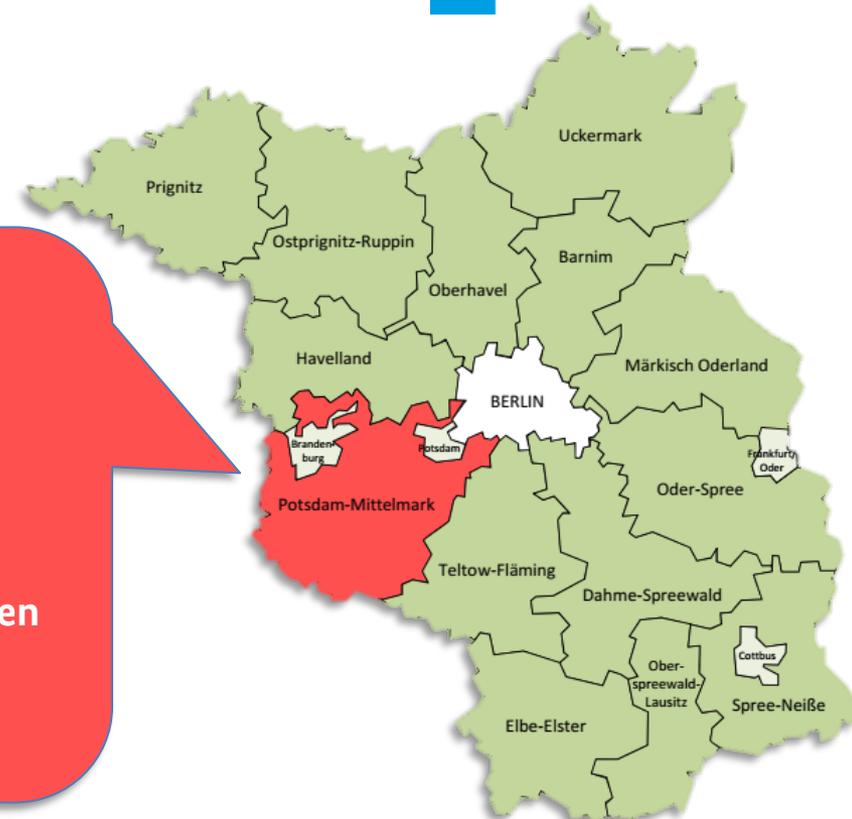
Transferagentur Nord-Ost / Regionalbüro Brandenburg

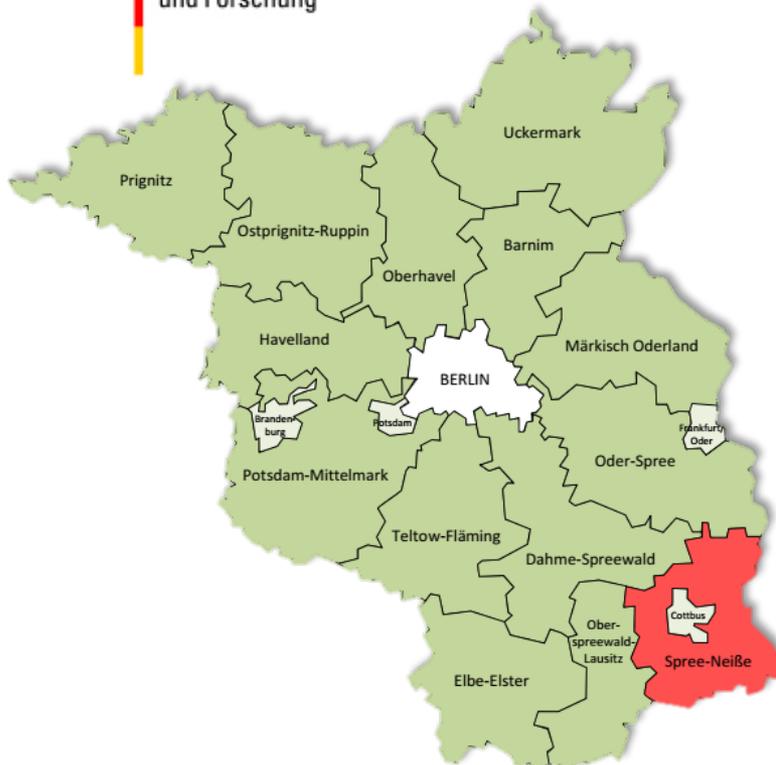
siepke@kobranet.de

Tel.: 0331/74097149

Landkreis Potsdam-Mittelmark:

- Grenze zu Sachsen-Anhalt und Berlin
- Flächenkreis 2.575 km² , 82 Einwohner pro km²
- Mehr als die Hälfte der Einwohner lebt im „Speckgürtel“ Berlins (hohe Pendlerzahl)
- Zunehmende Bevölkerungszahl , v.a. junge Familien
- Energietechnik, Ernährungs- & Gesundheitswirtschaft, Tourismus





Landkreis Spree-Neiße:

- Grenze zu Sachsen und Polen
- Flächenkreis 1.657 km², 71 Einwohner pro km²
- Starker Bevölkerungsrückgang (2009-2013: 7%)
- Drastischer Rückgang der Schülerzahlen
- Zunehmender Fachkräftemangel
- Landwirtschaft, Braunkohle und Energiewirtschaft

